

# EINWOHNERGEMEINDE ERISWIL

## VORBERICHT ZUR RECHNUNG 2010

### 1 Rechnungsführung

---

Die vorliegende Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Eriswil wurde nach dem "Harmonisierten Rechnungsmodell" (HRM) des Kantons Bern erstellt; die Buchhaltung wurde mit der Gemeindesoftware HI-Soft (Firma Hürlimann Informatik) erstellt und abgeschlossen. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Charles Steiner, Finanzverwalter, Eriswil, im Amt seit 1. Januar 1996.

### 2 Grundlagenrechnung

---

Als Grundlagenrechnung diente die am 25.03.2010 (GR) abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 02.06.2010 genehmigte Jahresrechnung 2009. Die Rechnungsprüfung durch Finances Publiques AG, 3533 Bowil erfolgte am 19.04.2010. Die entsprechende Bestätigung wurde am 09.06.2010 ans AGR eingereicht.

### 3 Voranschlag und Steueranlage

---

Der Voranschlag für das Jahr 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 172'300.— wurde von der Gemeindeversammlung am 02.12.2009 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.74
Liegenschaftssteuer	1.2 ‰ des amtlichen Wertes
Wehrdienstpflichtersatz	5 ‰ der Staatssteuern, mindestens Fr. 10.— maximal Fr. 400.—
Hundetaxe	Fr. 25.— für einen Hund pro Haushaltung, Fr. 30.— für jeden weiteren Hund pro Haushaltung sowie Fr. 70.— pro Zwinger

#### 4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

---

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 massgeblich beeinflusst:

- Die Steuereinnahmen für Natürliche Personen liegen mit Fr. 123'189.— wesentlich über dem Voranschlag.
- Das Investitionsvolumen fiel weniger hoch aus als geplant. Dadurch geringerer Abschreibungsbedarf.
- Für den Fonds „Gestaltung und Unterhalt Pausenplatz“ ist eine namhafte Spende von Fr. 100'000.— eingegangen.

#### 5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

---

Die Jahresrechnung der Gemeinde Eriswil schliesst per 31.12.2010 wie folgt ab:

##### *Ergebnis vor Abschreibungen*

Aufwand	Fr.	5'472'999.75
Ertrag	Fr.	<u>5'921'035.24</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>448'035.49</u>

##### *Ergebnis nach Abschreibungen*

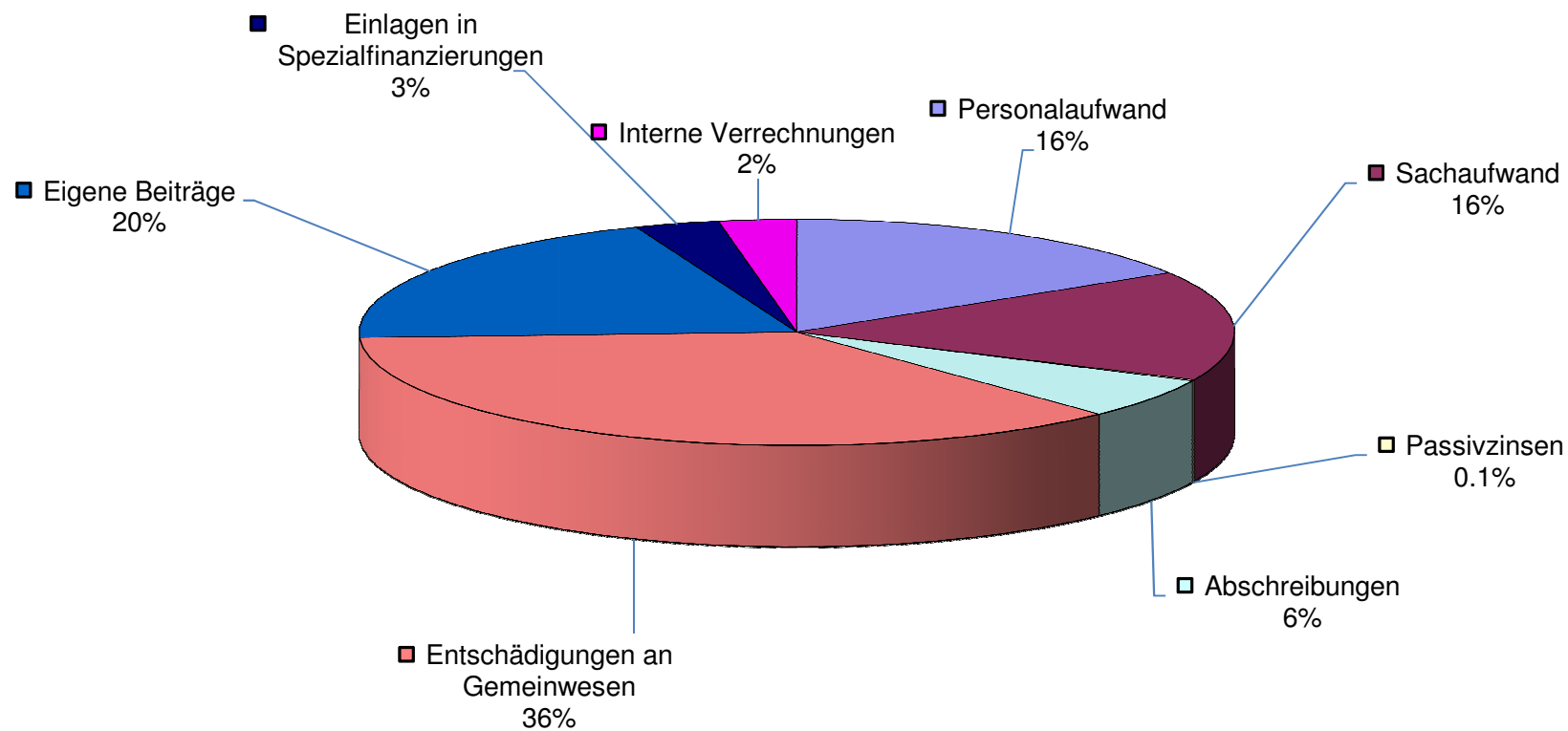
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	448'035.49
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	183'424.60
Übrige Abschreibungen	Fr.	115'408.40
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	<u>0.00</u>
<b>Ertragsüberschuss</b>	Fr.	<u>149'202.49</u>

##### *Vergleich Rechnung Voranschlag*

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	149'202.49
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	<u>172'300.00</u>
<b>Verbesserung gegenüber dem Voranschlag</b>	Fr.	<u>321'502.49</u>

Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ist vor allem auf die zusätzlichen Steuereinnahmen zurückzuführen. Im Weiteren mussten weniger Abschreibungen verbucht werden, weil die Investitionstätigkeit geringer ausfiel als geplant. Die Situation ist trügerisch. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass er sich von der momentan guten finanziellen Situation des Gemeindehaushaltes nicht blenden lassen darf. Die wirtschaftlich angespannte Situation wird sich mit Verzögerung auch auf unsere Gemeinde niederschlagen. Zudem wird unsere Gemeinde ab dem Jahre 2012 mit der Umsetzung der Revisionsarbeiten zum Filag 2012 massiv zur Kasse gebeten → Einbusse von knapp zwei Steuerzehnteln (ca. Fr. 140'000.—). Dem ist schon heute Rechnung zu tragen!

## Aufwand 2010

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt 5.90 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Minderaufwand 4.02 %.

### Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt 5.76 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Zunahme von 9 %.

### Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen 14.16 % unter dem Voranschlag und betragen jährlich Fr. 9'013.18. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen wir eine Abnahme von 3 %. Das tiefe Zinsniveau und vor allem die sehr gute Liquidität haben zur Folge, dass wir zurzeit kaum Passivzinsen bezahlen müssen.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen aus Verlusten (Uneinbringliche Ersatzabgaben Feuerwehr, Abwasser-, Abfall-, und Stromgebühren, Steuerabschreibungen und Abschreibungen auf dem Finanzvermögen) betragen Total Fr. 36'095.90 oder 15.07 % weniger als budgetiert. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen ausmachend Fr. 183'424.60 fielen um 33.25 % tiefer aus als budgetiert. Die Übrigen Abschreibungen betragen Fr. 115'408.40 und wurden vor allem auf dem Bereich „IT“ vorgenommen.

### Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 5.80 % unter dem budgetierten Betrag. Grund: Tiefere Energiebezüge bei der Onyx Energie Dienste als budgetiert.

### Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge liegen 7.40 % unter dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Abnahme von 25.30 % feststellbar. Grund: Die Beitragszahlungen an den Verein Spitex Wyssachen-Eriswil sind in Folge Zentralisierung weggefallen.

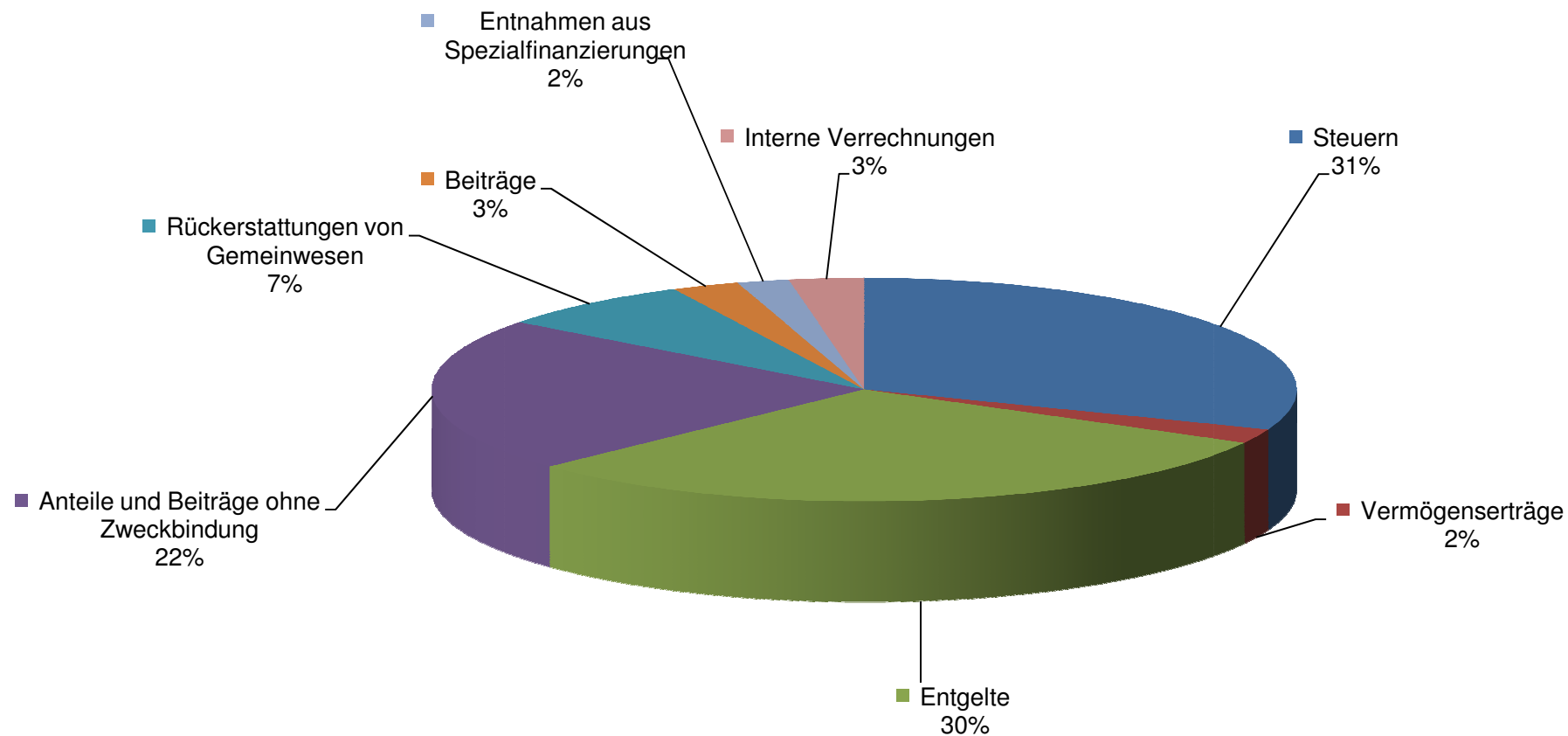
### Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in die Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

### Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

## Ertrag 2010



### Steuern

Der Steuerertrag ohne Abschreibungen liegt um Fr. 187'159.85 oder 11.42 % über dem budgetierten Ertrag. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2009 resultiert eine Abnahme von Fr. 46'004.85 oder 2.46 %.

### Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüssen der Investitionsrechnung erfasst. Gegenüber dem Voranschlag beträgt die Abweichung plus 0.46 %.

### Entgelte

Die Entgelte (Wasser, Abwasser, Kehrichtabfuhr, Strom, Holzerlös etc.), liegen mit 37.82 % über dem budgetierten Betrag, 36.66 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Der Umsatz für alle Entgelte beträgt im Rechnungsjahr: Fr. 2'207'173.— , Vorjahr Fr. 1'615'083.—.

### Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich liegen um 1.39 % unter dem budgetierten Wert. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Zunahme von 3.90 %.

### Rückerstattung von Gemeinwesen

Im Vergleich zum Voranschlag, resultiert eine Abnahme Rückerstattungen des Staates an die Gemeinde von Fr. 36'532.15 oder 7.64 %.

### Beiträge

Die Beiträge liegen 22.27 % unter dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Abnahme 34.13 %. Hauptgrund: Der Ablieferungsbetrag der Elektrizitätsversorgung an die Gemeinde war im 2009 sehr hoch ausgefallen.

## 0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
615'376.30	111'153.35	641'300.00	115'700.00	644'344.00	134'207.85

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 4.07 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Im Grossen und Ganzen wurden die Voranschlagskredite eingehalten, was als erfreulich bezeichnet werden darf.
- Ausnahmen bilden vor allem die Voranschlagskredite, bei denen erst im Laufenden Jahr über neue Ausgaben entschieden wurde. Im Einzelnen sind dies der Ratskredit (fünf Demissionen von Gemeinderäten), Übriger Personalaufwand (Genehmigung von Weiterbildungen), Übriger Verwaltungsaufwand (Erstellen eines Internen Kontrollsystems IKS und der Auslagerung der Führung der Mündelrechnungen).

## 1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
166'532.45	115'459.95	178'220.00	117'620.00	163'332.40	118'660.50

Der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit liegt 15.72 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die Nachführungsarbeiten der Grunder Ingenieure AG kosteten uns im vergangenen Jahr Fr. 17'230.35 statt der budgetierten Fr. 13'000.—. Der Mehraufwand resultiert aus Kosten infolge periodischer Nachführungen aus nicht aufgenommenen Gebäuden. Die Aufwendungen sind einmalig.
- Feuerwehr: Die Feuerwehrrechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 73'573.05 und einem Ertrag von Fr. 67'833.20 negativ ab. Der Aufwandüberschuss wird aus der Spezialfinanzierung der Feuerwehr (2280.08) entnommen. Der Saldo beträgt nach der Entnahme noch Fr. 13'851.85. Die Ersatzabgaben betragen Fr. 50'803.20, Vorjahr Fr. 50'837.45. Die Abschreibungen für Ersatzabgaben betragen Fr. 2'139.95 oder 4.21%. Im Weiteren konnten zwei weitere, grössere Anschaffungen getätigt werden. Es sind dies die Sirene (Ersatz defekter Sirene) und ein Anhänger für das Verkehrsmaterial.
- Zivilschutz: Der Beitrag an den Gemeindeverband Trachselwald Plus beträgt Fr. 18'265.—; Vorjahr Fr. 16'178.—. Pro-Kopf-Beitrag somit Fr. 13.02.
- Rechtsaufsicht: Die Anzahl zu betreuender Fälle durch den Amtsvormund hat erstmals seit Jahren stagniert. Die Lohnkosten fürs 2010 sind mit Fr. 21'921.50 praktisch gleich wie im Vorjahr (Fr. 21'330.80).

## 2 Bildung

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'008'147.65	38'843.90	1'042'500.00	25'600.00	978'563.10	47'076.15

Der Nettoaufwand der Bildung liegt 4.68 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### *Kindergarten*

- Der Kindergarten hatte Ausgaben von Fr. 71'700.— budgetiert. Benötigt wurden Fr. 66'893.95, was ein Minderaufwand von Fr. 4'806.05 bedeutet. Sehr gute Budgetdisziplin. Der Beitrag an den Kanton für die Lehrerbesoldung (Lastenverteiler) betrug Fr. 47'374.80, im Voranschlag waren dafür Fr. 48'500.— berechnet und eingestellt worden.

### *Volksschule*

- Bei der Volksschule beträgt der Minderaufwand (netto) gegenüber dem Voranschlag Fr. 26'420.15 oder 3.66%. Die Hauptgründe dafür sind die tieferen Schulgelder an die Gemeinde Huttwil (weniger Sekundarschüler als angenommen), Rückerstattung des Kantons (LV-Schlussrechnung 2009) und der kleinere Beitrag an die Musikschule Huttwil. Die Beiträge an den Kanton für die Lehrerbesoldungen betrugen für die Primarstufe: 272'926.20 / Voranschlag 268'800.— für die Sekundarstufe: 208'831.80 / Voranschlag 198'000.—. Die Schulgelder an die Gemeinde Huttwil (Sekundarschule) betrugen für 2010 Fr. 93'398.—, Vorjahr Fr. 87'640.—. Der Gemeindebeitrag an die Musikschule Huttwil betrug Fr. 16'782.30.

### *Schulliegenschaften*

Der Minderaufwand (netto) bei den Schulliegenschaften beträgt Fr. 11'964.60 oder 5.52 %. Gute Budgetdisziplin. Die Voranschlagskredite „Verbrauchsmaterial“ und „Liegenschaftsunterhalt“ wurden nur unwesentlich überschritten. Der Voranschlagskredit für „Energie und Heizmaterial“ weist eine Überschreitung von 24.8 % auf. Gründe: Der Voranschlagskredit wurde zu knapp budgetiert. Es konnten zwei Liegenschaften an die Fernheizung angeschlossen werden, was den Mehraufwand begründet. Im Gegenzug, konnte die Fernwärme verrechnet und eingefordert werden, was wiederum Mehrertrag generiert. Bei den Benützungsgebühren konnten im Rechnungsjahr 2010 Fr. 13'898.30 verbucht werden – Vorjahr Fr. 11'854.30.

## 3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
22'760.30	5'003.10	23'700.00	4'700.00	20'325.05	5'377.55

Der Nettoaufwand von Kultur und Freizeit liegt 15.55 % unter dem budgetierten Wert.

Die Hälfte des Umsatzes unter dieser Rubrik generieren wir mit den Kosten für die Dorfzeitung. Aufwand Fr. 11'204.85, Ertrag Fr. 2'131.—. Weitere Aufwandpositionen sind der Beitrag an die Musikgesellschaft Eriswil, die Kosten für die Bundesfeier, für Jubiläen, die Bibliothek Huttwil und das Schwimmbad Huttwil. Sämtliche Voranschlagskredite konnten eingehalten werden.

#### 4 Gesundheit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7'302.65	0.00	17'500.00	0.00	299'473.10	0.00

Der Nettoaufwand der Rubrik Gesundheit liegt 58.3 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

##### *Schulgesundheitsdienst*

- Die Schulgesundheitspflege kostete uns im vergangenen Jahr Fr. 5'906.—; was ein Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag von Fr. 3'294.— bedeutet. Gegenüber dem Vorjahr resultiert ein Mehraufwand von Fr. 471.80. Die Aufwendungen für die Schulärztliche Pflege und die Schulzahnärztliche Pflege sind vollumfänglich durch die Gemeinde zu bezahlen.

#### 5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'420'456.60	510'898.95	1'490'200.00	507'700.00	1'436'367.60	853'990.00

Der Nettoaufwand für die Soziale Wohlfahrt liegt 7.42 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

##### *Beiträge an den Kanton / Sozialversicherungen*

*Zur Erinnerung:* Seit der Rechnung 2008 fallen die Zahlungen an die Sozialversicherungswerke der AHV und IV vollständig weg. Die Gemeinden bezahlen "nur noch" den Gemeindeanteil für Ergänzungsleistungen EL.

- Gemeindeanteil Ergänzungsleistungen (EL): Rechnung 283'399.— Voranschlag: 296'000.— Minderaufwand - 4.26 %
- Die bevorschussten Krankenkassenprämien für Dritte (KVG) für das Jahr 2010 betragen Fr. 40'411.65 (Vorjahr Fr. 26'954.25) und können einmal jährlich über das Amt für Sozialversicherungen und Stiftungsaufsicht abgerechnet werden.

##### *Lastenausgleich Sozialhilfe*

- Der Lastenanteil der Gemeinde an den gesamten Sozialhilfeaufwendungen des Kantons betrug gesamthaft Fr. 532'950.65. Das heisst, Fr. 42'049.35 weniger als budgetiert, Fr. 7'240.40 weniger als im Rechnungsjahr 2008.
- Der Gesamtaufwand an lastenausgleichsberechtigten Aufwendungen der Gemeinde Eriswil, beträgt fürs 2010 Total Fr. 316'299.85. Der Aufwand setzt sich aus folgenden Leistungen zusammen: Individuelle- und Institutionelle Sozialhilfe, Zuschüsse und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder.

## Sozialbehörden

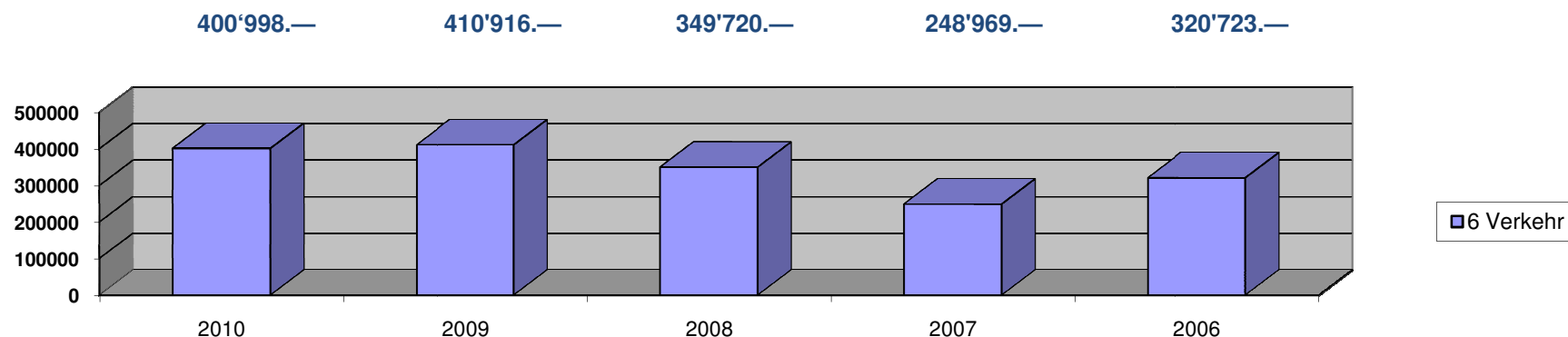
Die ungedeckten Kosten des Sozialdienstes Region Trachswelwald beträgt voraussichtlich Fr. 21'893.—. Die definitive Abrechnung wird erst an der Delegiertenversammlung 2011 bekannt.

### 6 Verkehr

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
400'998.00	112'649.95	424'300.00	109'600.00	410'916.00	138'583.10

Der Nettoaufwand Verkehr liegt 4.55 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die meisten Voranschlagskredite konnten eingehalten werden oder wurden sogar unterschritten. Die verschiedenen Strassensanierungen scheinen endlich Wirkung zu zeigen, was sich positiv auf das Verbrauchsmaterial und die Unterhaltskosten auswirkt. Die Bruttoausgaben der Rubrik Verkehr im Vergleich über mehrere Jahre und die Hauptaufwandkonten im Vergleich Rechnung/Voranschlag:



▪ Baulicher Unterhalt Strassen	⇒	Rechnung Fr. 72'777.50	Voranschlag Fr. 80'000.—
▪ Verbrauchs- und Strassenmaterial	⇒	Rechnung Fr. 57'044.85	Voranschlag Fr. 60'000.—
▪ Löhne	⇒	Rechnung Fr. 104'090.35	Voranschlag Fr. 112'000.—
▪ Staatsbeitrag Unterhalt Gde.Strassen	⇒	Rechnung Fr. 77'502.75	Voranschlag Fr. 77'500.— Einnahme
▪ Beitrag an den Öffentlichen Verkehr	⇒	Rechnung Fr. 94'547.00	Voranschlag Fr. 91'300.—

## 7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
723'775.05	619'990.55	716'740.00	620'790.00	658'168.20	557'344.80

Der Nettoaufwand Umwelt und Raumordnung liegt 8.16 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### *Spezialfinanzierung Wasserversorgung 700*

Voranschlag:

Aufwandüberschuss Fr. 14'790.—.

Rechnung:

Aufwandüberschuss Fr. 6'126.45 / Entnahme aus dem Verpflichtungskonto Rechnungsausgleich Wasserversorgung.

Der Erlös aus dem Wasserverkauf beträgt Fr. 102'468.15 oder Fr. 2'531.85 weniger als budgetiert. Die Einnahmen für Löschwasser betragen Fr. 2'652.75. Der Bauliche Unterhalt am Versorgungsnetz betrug Fr. 30'930.90 und entspricht somit dem Voranschlagskredit. Der minime Aufwandüberschuss kann problemlos abgedeckt werden. Bezüglich der Gebühren besteht kein Handlungsbedarf. Die gesetzlich vorgeschriebene Einlage ins Konto Wiederbeschaffung von Fr. 30'000.— wurde ordnungsgemäss vorgenommen. So auch die entsprechenden harmonisierten und übrigen Abschreibungen im Umfang von Fr. 70'958.20.

Kontostand SF Rechnungsausgleich: Fr. 380'625.05

Kontostand SF Werterhalt: Fr. 49'475.95

### *Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung 710*

Voranschlag:

Aufwandüberschuss Fr. 77'900.—.

Rechnung:

Ertragsüberschuss Fr. 17'985.45 / Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich Abwasserbeseitigung.

Die Benützungsgebühren betragen Fr. 199'262.15 oder Fr. 5'737.85 weniger als budgetiert. Die Betriebsbeiträge an die ZALA AG betragen Fr. 135'332.05, für die Sammelkanäle Fr. 28'749.55. Die Überschreitung zum Voranschlagskredit ist auf die nicht Budgetierung der Kosten für die Sammelkanäle zurückzuführen. Aufgrund der Subventionszahlung des Kantons für die Fertigstellungen „Nyffel-Neuligen“ schliesst die Abwasserrechnung sogar positiv ab! Die gesetzlich vorgeschriebene Einlage ins Konto Werterhalt von Fr. 59'800.— wurde ordnungsgemäss vorgenommen. Im Umfang der Einlage wurden dementsprechend Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen "Kanalisationsanlagen" getätigt.

Kontostand SF Abwasserbeseitigung: Fr. 475'531.25

Kontostand SF Werterhalt: Fr. 39'819.55

### *Spezialfinanzierung Abfallentsorgung 720*

Voranschlag:

Aufwandüberschuss Fr. 3'400.—.

Rechnung:

Ertragsüberschuss Fr. 14'268.75 / Einlage in die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung.

Die Gebühreneinnahmen betragen Fr. 110'040.45, Voranschlag 104'000.—. Die Ausgabenposten entsprechen dem Voranschlag oder wurden deutlich unterschritten, was zu diesem sehr guten Abschluss führt.

Kontostand SF Kehrichtbeseitigung: Fr. 77'339.70

### Gewässerverbauungen 750

Aufgrund der Unwetter 2007 ist die Schwellenkorporation in einen finanziellen Engpass gelangt. Die Aufräumkosten sind massiv. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Gemeindebeiträge wieder auszurichten. Für das Jahr 2010 wurden deshalb erneut Fr. 72'000.— überwiesen.

## 8 Volkswirtschaft

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'134'951.42	1'129'683.32	1'181'600.00	1'174'950.00	1'539'624.31	1'533'186.21

Der Nettoaufwand Volkswirtschaft liegt 20.78 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### Forstwirtschaft

- Die Forstrechnung, als Spezialfinanzierung geführt, schliesst mit einem Gesamtumsatz von Fr. 29'422.80 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 9'100.—, abgeschlossen wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'020.80. Keine besonderen Abweichungen zwischen Rechnung und Voranschlag. Neuer Kontostand des Verpflichtungskontos Gemeindewald per 31.12.2010: Fr. 110'944.26.
- Die wesentlichsten Ausgabenpositionen sind: Löhne Bannwarte, Fr. 3'632.10; Holzerlöhne, Fr. 8'647.55; Entschädigung Förster (Anteil Gemeinde Eriswil); Fr. 5'757.30; Holzschlag durch Dritte, Fr. 2'735.—. Der Erlös aus den Holzverkäufen ist unter den Budgetvorgaben geblieben ➔ Fr. 17'292.10.

### Elektrizitätsversorgung

Voranschlag:

Aufwandüberschuss Fr. 38'622.— / Ablieferung an die Gemeinde Fr. 34'000.—.

Rechnung:

Ertragsüberschuss Fr. 51'867.15 / Ablieferung an die Gemeinde Fr. 39'649.45.

Die Elektrizitätsrechnung schliesst positiv ab. Hauptgründe sind: Die Energiebezüge sind mit 12.5% oder Fr. 107'000.— erstmals deutlich unter dem Voranschlagsposten und der Abschreibungsaufwand fällt auch tiefer aus als veranschlagt. Der Aufwand für den baulichen Unterhalt (Kontoart 314) betrug Fr. 81'353.15. Dem Energiebezug von Total Fr. 692'934.17 (VA Fr. 800'000.—) steht ein Ertrag von Fr. 1'057'725.45 (VA 1'064'928.—) gegenüber. Der Bruttogewinn aus dem Energieverkauf beträgt Fr. 330'412.—, was eine Ablieferung an die Gemeinde von Fr. 39'649.45 nach sich zieht.

Kontostand SF Elektrizitätsversorgung: Fr. 1'204'534.78

## 9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
271'532.33	3'277'352.17	289'900.00	3'157'000.00	273'400.01	3'444'991.42

Der Nettoertrag Finanzen und Steuern liegt 4.84 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### Steuern

- Die Steuereinnahmen für *Natürliche Personen* übertrafen unsere Budgeterwartungen erneut. Da es sich aber erst um die fakturierten Steuerbeträge handelt, sind die Beträge sehr vorsichtig zu beurteilen. Wir wissen nur zu gut, und machen alle Jahre wieder die schmerzliche Erfahrung, dass längst nicht alle in Rechnung gestellten Steuern bezahlt werden!

### Beträge in Franken

- |                           |          |             |             |             |              |           |         |             |
|---------------------------|----------|-------------|-------------|-------------|--------------|-----------|---------|-------------|
| ▪ Einkommenssteuern       | Rechnung | 1'414'790.— | Voranschlag | 1'291'600.— | Mehrertrag   | 123'190.— | Vorjahr | 1'451'773.— |
| ▪ Gemeindesteuerteilungen | Rechnung | 43'305.—    | Voranschlag | 18'000.—    | Mehrertrag   | 25'305.—  | Vorjahr | 22'459.—    |
| ▪ Grundstückgewinnsteuern | Rechnung | 2'620.—     | Voranschlag | 8'000.—     | Minderertrag | 5'380.—   | Vorjahr | 14'238.—    |
| ▪ Sonderveranlagung       | Rechnung | 23'436.—    | Voranschlag | 17'000.—    | Mehrertrag   | 6'436.—   | Vorjahr | 37'801.—    |
- Dass das Budgetieren der Steuern nicht einfach ist, zeigt das Rechnungsjahr 2010 einmal mehr. Bei den Steuereinnahmen für *Natürliche Personen* beträgt die Abweichung zum Voranschlagsposten + 9.53 % gegenüber der Vorjahresrechnung - 11.03 %. Noch schwieriger ist das Budgetieren der Steuerteilungen, der Grundstückgewinnsteuern und der Sonderveranlagungen. Es ist keine Kontinuität feststellbar. Die Einnahmen können von Jahr zu Jahr stark variieren, die Abweichungen mehrere Zehntausend Franken ausmachen.
  - Die *Vermögenssteuern*, ausmachend Fr. 136'088.25, liegen 4.92 % über dem budgetierten Wert aber 12.5 % unter dem Ergebnis der Vorjahresrechnung. Die Vermögensschwankungen sind ebenfalls sehr schwierig vorauszusehen und zu budgetieren. Grössere Abweichungen sind immer möglich.
  - Die *Liegenschaftssteuern* betragen Fr. 157'241.15 (Vorjahr 156'444.95). Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag, Fr. 6'241.15.
  - Die *Steuerabschreibungen* betragen Fr. 23'166.25. Die Wertberichtigungsposition für gefährdetes Steuerguthaben ergibt eine leichte Korrektur nach unten. Der Minderaufwand von Fr. 824.50 wird der Rechnung gutgeschrieben.

### Finanzausgleich

- Die Zahlungen aus dem Finanzausgleichsfonds betragen 2010 Total Fr. 1'321'564.— oder Fr. 55'436.— weniger als budgetiert.

### Abschreibungen

- Die Harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von mindestens 10%) betragen Fr. 133'444.15, budgetiert waren Fr. 215'000.—. Im Weiteren wurden zusätzliche Abschreibungen von Total Fr. 74'450.20 vorgenommen. Das Verwaltungsvermögen „EDV-IT“ konnte somit auf 1.— abgeschrieben werden.

- Abschreibungen Finanzvermögen. Gemäss Artikel 81 der Gemeindeverordnung ist das Finanzvermögen zu seinem Beschaffungs- oder Herstellungswert zu bilanzieren. Es ist abzuschreiben, wenn Wertverminderungen oder Verluste eingetreten sind. Diese Umstände sind letztes Jahr beim Aktienpaket der BKW AG eingetreten. Der Kurswert der Papiere per 31. Dezember 2010 ist erneut gesunken. Die Wertkorrektur beträgt Fr. 4'361.—. Die 445 Namenaktien werden neu mit einem Wert von Total Fr. 31'461.— in der Bilanz der Gemeinde aufgeführt.

## 8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<b><u>Steuerhaushalt</u></b>			
Bruttoinvestitionen	524'676.50	828'000.00	423'355.00
Investitionseinnahmen	55'436.25	0.00	79'557.45
Nettoinvestitionen	469'240.25	828'000.00	343'797.55

<b><u>Spezialfinanzierungen</u></b>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	253'679.80	80'000.00	45'385.30
Investitionseinnahmen	148'934.60	0.00	8'810.00
Nettoinvestitionen	104'745.20	80'000.00	36'575.30

<b><u>Gesamtgemeinde</u></b>			
Total Bruttoinvestitionen	778'356.30	908'000.00	468'740.30
Total Nettoinvestitionen	573'985.45	908'000.00	380'372.85

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um Fr. 358'759.75 tiefer aus als geplant; in den Spezialfinanzierungen wurden netto Fr. 24'745.20 mehr investiert als im Investitionsvoranschlag vorgesehen.

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen um Fr. 334'014.55 tiefer aus als budgetiert. Weniger verbaut als ursprünglich geplant, wurde vor allem bei der „Sanierung der Fensterfront in der Mehrzweckhalle“ (Investitionen wurden vorgezogen) und beim "Rahmenkredit Strassensanierungen".

## 9 Bestandesrechnung

---

### Aktiven

#### *Finanzvermögen*

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 4.06 % auf rund 8.128 Mio. Franken ab. Die Liquidität war auch im abgelaufenen Jahr ausgezeichnet. Ein Teil der Vermögensbestände konnte in leicht verbesserte Anlagen umgewandelt werden. Die ausstehenden Guthaben haben um 0.884 Mio. Franken abgenommen (Hauptgrund: Der Debitor Lastenausgleich Fürsorge ist neu ein Passivsaldo). Bestand Guthaben per Ende Jahr 1.752 Mio. Franken.

#### *Verwaltungsvermögen*

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich von 1.339 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von 0.574 Mio. Franken auf 1.913 Mio. Franken. Nach Vornahme der harmonisierten und übrigen Abschreibungen von 0.299 Mio. Franken, beträgt das Verwaltungsvermögen per Ende Jahr 1.614 Mio. Franken. Dies entspricht einer Zunahme von Fr. 275'152.45.

### Passiven

#### *Fremdkapital*

Das Fremdkapital reduzierte sich im Berichtsjahr um 12.34 % auf 2.008 Mio. Franken. Kurzfristige Schulden hat die Gemeinde nach wie vor keine. Die mittel- und langfristigen Schulden (IH-Darlehen) betragen per 31.12.2010 Fr. 332'783.—. Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen neu Fr. 627'456.90, was einer Zunahme von Fr. 92'157.70 entspricht (☞ Spendeneingang für das Projekt „Pausenplatz“ von Fr. 100'000.— !).

#### *Transitorische Passiven*

Die transitorischen Passiven haben im Berichtsjahr um Fr. 334'606.05 zugenommen und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 367'293.05 auf.

#### *Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen*

Folgende gebührenfinanzierte Bereiche erwirtschafteten einen Ertragsüberschuss: Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung und die Elektrizitätsversorgung. Folgende einen Aufwandüberschuss: Grabpflegefonds, Feuerwehr, Wasserversorgung, Forstverwaltung. Das Total der Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen nahm gesamthaft um Fr. 64'454.25 zu und beträgt neu 2.796 Mio Franken.

## 10 Nachkredite

---

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 326'668.70 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 156'019.20 gebunden, Fr. 170'649.70 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat somit keine Nachkredite zu genehmigen, sondern nimmt diese zur Kenntnis.

## 11 Finanzkennzahlen

---

### Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
665.92	122.83	8.65	229.51	89.29	271.86

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

### Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
48.40	18.33	0.83	12.02	9.09	24.20

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, um grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 - 14 % wird als genügend bezeichnet, zwischen 14 – 18 % als gut.

### Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
-0.72	-1.07	-1.22	-0.90	-0.82	-0.90

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert unter null, gilt als sehr tiefe Belastung.

### Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
7.55	5.65	4.11	1.81	3.14	5.14

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 bis 12 % gilt als mittlere Belastung.

**Bruttoverschuldungsanteil**

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
34.44	12.77	16.01	13.70	17.02	22.06

Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird. Werte von 50% - 100% gelten als gut, < 50% als sehr gut.

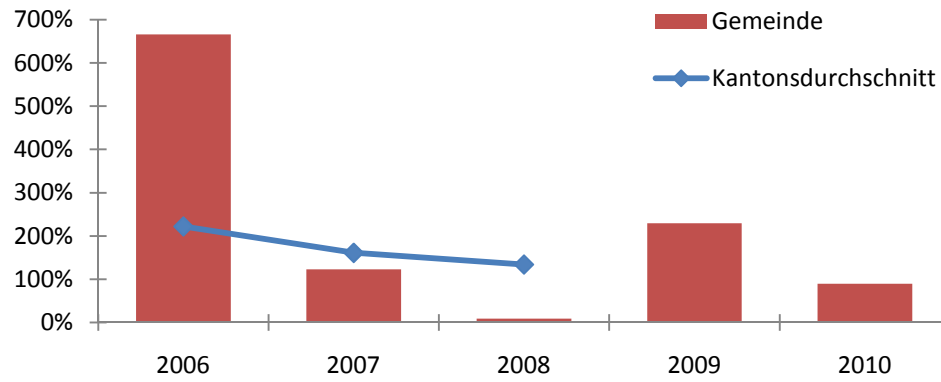
**Investitionsanteil**

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

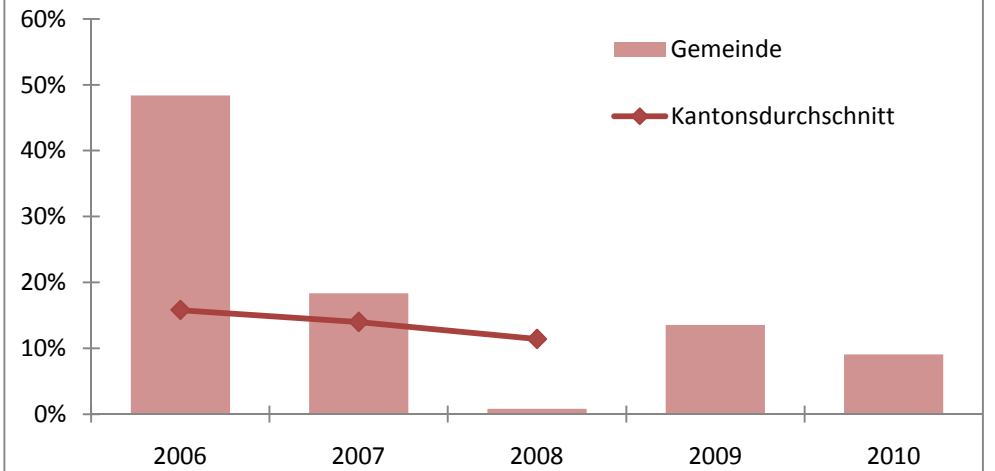
2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
16.91	18.03	11.32	7.38	13.18	13.48

Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

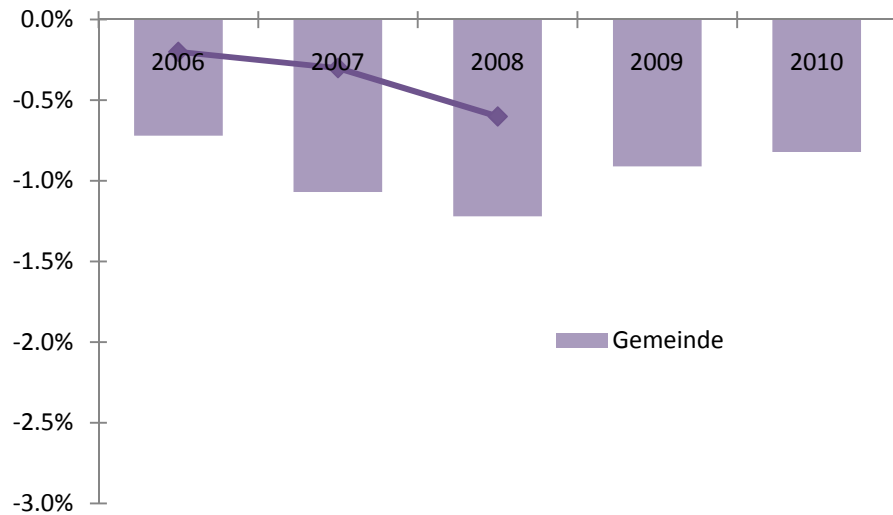
### Selbstfinanzierungsgrad



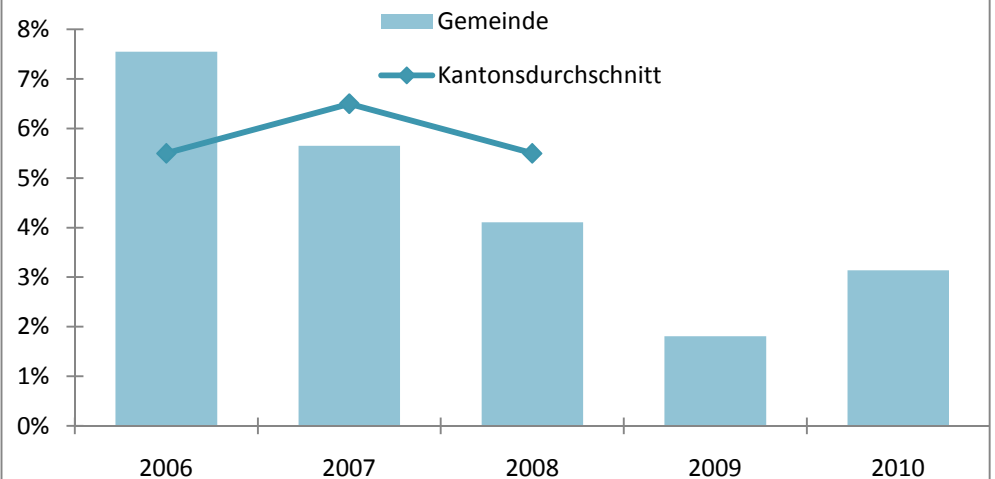
### Selbstfinanzierungsanteil



### Zinsbelastungsanteil



### Kapitaldienstanteil



## 12 Antrag

---

Der Gemeinderat von Eriswil hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 24.03.2011 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 149'202.49.
- Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 0.00.

Eriswil, 24. März 2011

Gemeinderat Eriswil

Der Finanzverwalter

Der Präsident

Der Sekretär

Hans Kleeb

Lars Peterat

Charles Steiner

## 13 Genehmigung

---

Die Gemeindeversammlung Eriswil hat die Jahresrechnung 2010 am 01.06.2011 gemäß dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Eriswil, 1. Juni 2011

Einwohnergemeinde Eriswil

Der Präsident

Der Sekretär

Hans Kleeb

Lars Peterat